

4. April 2017

UND WENN DU NICHT FOLGST, DANN ÖFFNE
ICH DAS GAS UND TUE SO, ALS WENN'S DAS
GAS VOM BÖSEN NACHBARN WÄRE.

(Tagessatz vom 04.04.2017)

Werkstattbericht 15

Eine kleine Bestandsaufnahme der Machenschaften des Richard Lentner, vom 25. Februar 2015. bis 4. April 2017.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Gedichte	4
Ausradierte Worte.....	4
Narrengericht.....	4
„Heut ist Dienstag“	5
Tintenfleck.....	5
Tatort	6
Ein Herz.....	6
Jesus wusste warum	7
Die Geschichte meines Lebens	8
Die Weide.....	8
Freund für ein Leben lang	9
Stolzer Krieger	9
Null und nichtig.....	10
Ein Text	10
Donauschwimmen	11
Ein vorläufiges Ende nur.....	11
Geschichten und Texte	12
TTIP Fantasie	12
Die Würde des Menschen ist unantastbar	12
Flachmann	13
Graffitikünstler freuen sich	13
Terroranschlag.....	14
Zeichnungen, Skizzen, Cartoons und gemaltes	15
Jüngling.....	15
Rastplatz.....	16
Letzte Begleitung	17
The Blues.....	17
Die Nackte.....	18
Blaue Berge	19
Edelweiß.....	19
Schwarzer Punkt.....	20
L R Blumen	21
Blumenträger	22
Fotos.....	23
Bankenrunde.....	23
Kreuzigung in Blau	23
Weißer Berg.....	24
Feuer.....	25
Kreuz in Orange	26
Stumm	26

Vorwort

Ganze 2 Jahre gingen ins Land und ich habe keinen Werkstattbericht erstellt. Ich hatte mich schon damit abgefunden, dass mit dem Bericht Nr. 14 die letzte Auswahl meines Schaffens erschienen ist.

Beim Durchsachauen meiner Aufzeichnungen stieß ich auf Dinge, die es verdienten das Licht der Öffentlichkeit zu erblicken. Somit war klar, dass es einen weiteren Werkstattbericht geben muss.

Hier liegt er nun vor, der Werkstattbericht Nr. 15. Die darin aufgenommen kleinen Werke sind von mir willkürlich ausgewählt worden. In den letzten 2 Jahren entstanden wieder zahlreiche Gedichte und Texte, jedoch mein bildnerisches Werk hat weiterhin nur einen bescheidenen Umfang.

Beim Lesen und Betrachten, dieser Auswahl meines Schaffens, wünsche ich eine entspannte Zeit und viel Freude.

4. April 2017

Richard Lentner

Gedichte

Ausradierte Worte

Neulich da radierte ich aus
ein Wort
das lautete ‚Wissen‘
übrig blieben davon
einige kleine dünne schwarze Fäden

auf den Computer neben mir
da fiel mein Blick
und ich fragte mich
dauert es wirklich noch
hunderte von Jahren
bis man aus den dünnen Fäden
die ursprünglichen Worte
wieder sichtbar machen kann?

Narrengericht

Narren
wenn Hunger haben
brauchen
Narrengerichte
etwas mit
unernsten Namen
doch himmlischen Geschmack
so etwas wie
Semmelschmarrn!!!

„Heut ist Dienstag“

Einmal da erwachte er
und sein Smartphon sagte ihm
dass es Dienstag wär
auf der Seele lag ihm aber etwas quer
Freude kannte er an diesem Tag nur von ungefähr
den ganzen Tag kam er
mit gesenkten Haupt daher
sprechen tat er nicht
dagegen viel jammern und nörgeln
seine Frau
die dies nicht störte – meinte
so, so, ist heute wieder Pinztag
darauf das Smartphon sich einschaltete
und korrigierend sprach
heut ist Dienstag – den ganzen Tag

Tintenfleck

Tintenfleck
auf Papier
geht nimmer weg
viel besser ist da
Hüfte mit Speck
geht doch der Speck
ganz leicht durch fasten weg

Tatort

Erst macht es peng
dann macht es ah
der Kommissar ist dann auch gleich da
der schaut
der fragt
der denkt
kann auch sein
dass er sich verrennt
um dreiviertelzehn
hat's dann ein End
weil der Kommissar
den Mörder fängt.

Ein Herz

Ein Herz
das nicht mehr liebt
ein solches Herz
wird sein Besitzer niemals
zur Transplantation freigeben
und dies
ist in gewissen Maße
der Ausdruck von
beginnender Menschlichkeit

Jesus wusste warum

Als Jesus vor 2000 Jahren
zu uns auf die Erde kam
da war er einer von uns
und ich weiß nun auch
warum er schon vor 2000 Jahren
und nicht erst heute auf die Erde kam

Käme heute Jesus
dann wäre er Ausländer
Flüchtling
Asylant
für manche wäre
er sogar ein Terrorist
zumindest ein Schwarzer

Ein Revoluzzer zu sein
mit seinen Ansichten vom Zusammenleben
das könnte er sich abschminken
allenfalls könnte er es
mit einem guten Management
zum Popstar schaffen

Jesus wusste schon
warum es vor 2000 Jahren
auf die Erde kam

Die Geschichte meines Lebens

Die Geschichte meines Lebens
ist schnell erzählt

geboren
geweint
gelacht
gestorben nach acht

denn es ist immer
nach acht

Die Weide

In meine Eingeweide
da pflanze
wenn ich tot bin
eine Weide

rund um das Pflänzchen
der Weide
da lass sein nichts wie Weide

soll sein Weite
auf das einst steht
eine mächtige Weide
die man sieht
bei Annäherung
schon aus großer Weite

Freund für ein Leben lang

Einen Freund zu haben
ein Leben lang
das ist gut
besseres kann's nicht geben
in einem Menschenleben

Der Freund zu sein
das ist dagegen schwer
denn er bleibt allein
und reicht die Zeit nicht mehr
für einen Freund
so wie man war
dann hilft vielleicht
das Wissen darüber
vom Freund empfangen zu werden.

Stolzer Krieger

Stolzer Krieger
kehrst nicht mehr zurück
liegst in fremder Erde
unentdeckt
verbindest dich immer
mehr mit der fremden Erde
das was dich aufrecht hielt
bleicht nun in der Sonne
und der Wind treibt Sand und Erde
in dein Gerüst

Dort wo du nicht bist
dort nennen sie dich einen Helden
viel lieber doch
würdest du dich heute noch
als Fahnenflüchtiger stellen

Null und nichtig

Null und nichtig ist's
und nicht nur
weil's nicht ist wichtig

Null und nichtig ist's
für den Moslem und dem Christ
weil's nicht wichtig ist

Null und nichtig ist's
hier bei uns
weil's allgemein nicht wichtig ist

Null und nichtig ist's
in immer mehr Ländern
nur weil's die Meinung des Präsidenten ist

Null und nichtig ist's
hoffentlich mit allen Ländern
wo's nur die Meinung der Präsidenten gibt

Ein Text

Ein Text
mit wenigen Worten nur
kann Menschen retten
kann auf Jahrhunderte hinaus
das Überleben
ohne zu arbeiten sichern

Ein Text
man glaubt es kaum
kann auch ein Lebensmittel sein

Ein Text
nicht nur im Einzelfall
ist er mehr
als nur Worte

Donauschwimmen

Die Sonne schien
Hitze lag übern Land
das Leben verlangte nicht viel Gewand

das heiße Wetter
ließ die Donau seicht werden
dort wo sonst Schiffe fuhren

das Wasser wurde weniger
das Wasser wurde immer wärmer
zu schwimmen darin
war ein Genuss

so schwammen wir
flussabwärts durch den Donaudurchbruch
von Kelheim nach Weltenburg
und so etwas gibt's nur im Traum

Ein vorläufiges Ende nur

Ein großes langes Gedicht
das vom Leben berichtet
dies Gedicht kann nicht beendet sein
so lange das Leben weitergeht.

Mein großes Gedicht
das entstanden ist
weil ich ihn kannte
den Seeweg
mir scheint es hat ein vorläufiges Ende nur.

Geschichten und Texte

TTIP Fantasie

Das TTIP Abkommen ist unterzeichnet und in Kraft. Im Rahmen der vereinbarten geheimen Gerichtsverhandlungen ist Deutschland von der amerikanischen Waffenindustrie zur Zahlung von 40 Milliarden Euro verklagt worden.

Begründung:

Deutschland hat ca. 80 Millionen Einwohner, die eine Waffe kaufen können zum Durchschnittspreis von 500 €. Da Deutschland nicht den amerikanischen Standard anlegt, der besagt, dass zum Waffenerwerb lediglich nachgewiesen werden muss, dass der Erwerber lebt und dadurch in der Lage ist sein Leben zu verteidigen, besteht Deutschland weiterhin auf ihren bisherigen hohen Standard.

Das dadurch gesetzlich verhinderte Geschäft berechtigt dazu, den entgangenen Gewinn plus sonstiger Aufwendungen erstattet zu bekommen. In geheimer Verhandlung wird Deutschland zur Milliardenentschädigung verurteilt. Revision ausgeschlossen. Öffentliche Diskussion der Argumente, die in der Verhandlung vorgebracht wurden, unmöglich, da die Verhandlung absolut Geheim. Die 3 Verfahrensbeteiligten haben lediglich das gefundene Urteil schriftlich festzuhalten.

Wie gesagt, dies ist nur eine Fantasie. Noch ist das Abkommen nicht abgeschlossen, aber ab kommen wird es so oder so ähnlich kommen.

Die Würde des Menschen ist unantastbar

Der Deutsche hat das Grundgesetz, nach dem er lebt und sich auch darüber freut. Es freut ihn, dass ihm das Grundgesetz ausdrücklich bestätigt: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“

Für ihn hat dies den Vorteil, dass er nicht nachdenken muss, wenn er zum Beispiel Ausländer zurechtweisen will, kann er doch machen wonach er Lust und Laune hat, denn an die Würde des Ausländers kommt er gar nicht ran, denn die ist ja unantastbar. So sagt es ihm das Grundgesetz.

Flachmann

Ein Mann, der nach seinem Empfinden immer etwas zu füllig war, probierte immer wieder die verschiedensten Therapien aus, um sein Gewicht zu senken.

Einmal am Kiosk, da hörte er, wie jemand einen „Flachmann“ verlangte. Er hatte von diesem Mittel noch nichts gehört und verlangte deshalb auch gleich einen Flachmann. Ihn wunderte, dass es dieses Mittel in so vielen Geschmacksrichtungen gab. Fragen, wie zum Beispiel die Einnahme erfolgen soll, stellte er nicht, denn er wollte nicht den Eindruck erwecken, dass er die Mittel nicht kenne.

Nach dem Motto, viel hilft viel, nahm er die Tinktur in großen Dosen. Nach Monaten konnte er zwar nicht feststellen, dass er abgenommen hatte, aber dafür machte er sich nichts mehr aus seinem Übergewicht.

Nun hofft er, dass er bei der stationären Umstellung vom Flachmann, er selbst ein Flachmann werde.

Graffitikünstler freuen sich

Überall auf der Welt sind die Graffitikünstler in den Startlöchern. Eine ganz große Freude hat alle von ihnen erfasst und die christlichen unter ihnen schließen jeden Abend in ihr Nachtgebet ihren Gönner Donald mit ein.

Ja Donald Trump will eine Mauer bauen, tausende Kilometer lang und bis zu 20 Meter hoch. Eine Mauer die geradezu auf Kunst wartet. Ist sie einmal fertig, dann wird sie zum Paradies für die Graffitikünstler werden und für die Menschheit zum Wahrzeichen dafür, zu was menschliche Gehirne im Stande sind.

Terroranschlag

Die Welt voller Terror war ihm ein Graus.

Obwohl er sich seit längerem schon mehr und mehr in seine eigene Welt, in der nur er allein lebte, zurückzog, brachten ihn die Ereignisse in der Welt zum Überlegen.

War es in dieser Zeit noch angebracht nur für sich alleine zu sein und für sich alleine die Ideale einer freien demokratischen Gesellschaft zu leben?

Nach langen und aufrüttelnden Nachdenkens formulierte er seine Antwort, für die ihm 4 Buchstaben ausreichten.

Nein, war die Antwort, die er sich gab.

Schnell hatte er sich zu einer Aktion entschlossen. Er plante einen Terroranschlag.

Auf der unbedruckten Seite eines Plakates schrieb er:

„Dies ist ein Terroranschlag – ich bin gegen Terror“.

Das Plakat hing er dann an die Eingangstür der örtlichen Kirche, so dass jeder, der daran vorbeikam, diesen Anschlag lesen konnte und dann hoffentlich darüber nachdachte.

Zeichnungen, Skizzen, Cartoons und gemaltes

Jüngling



Rastplatz



Letzte Begleitung



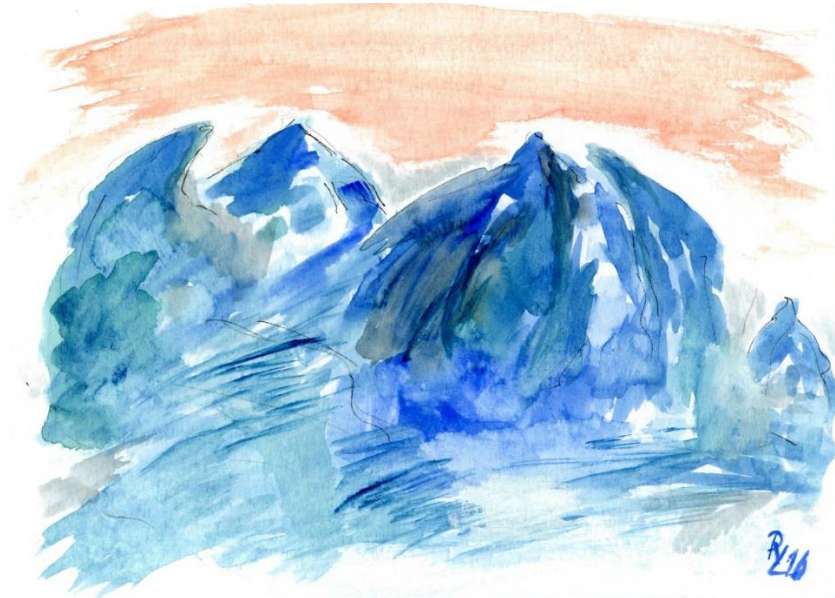
The Blues



Die Nackte



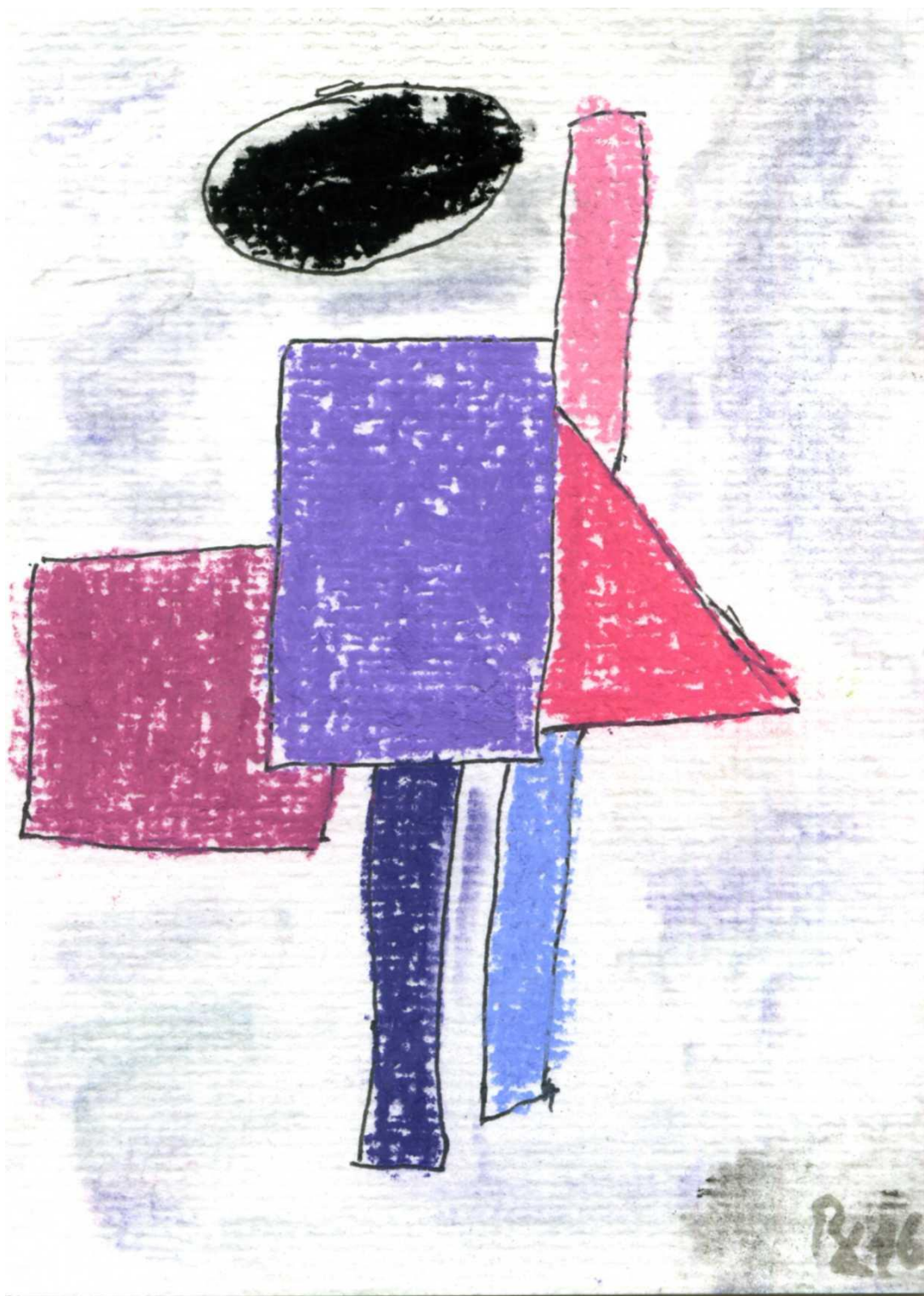
Blaue Berge



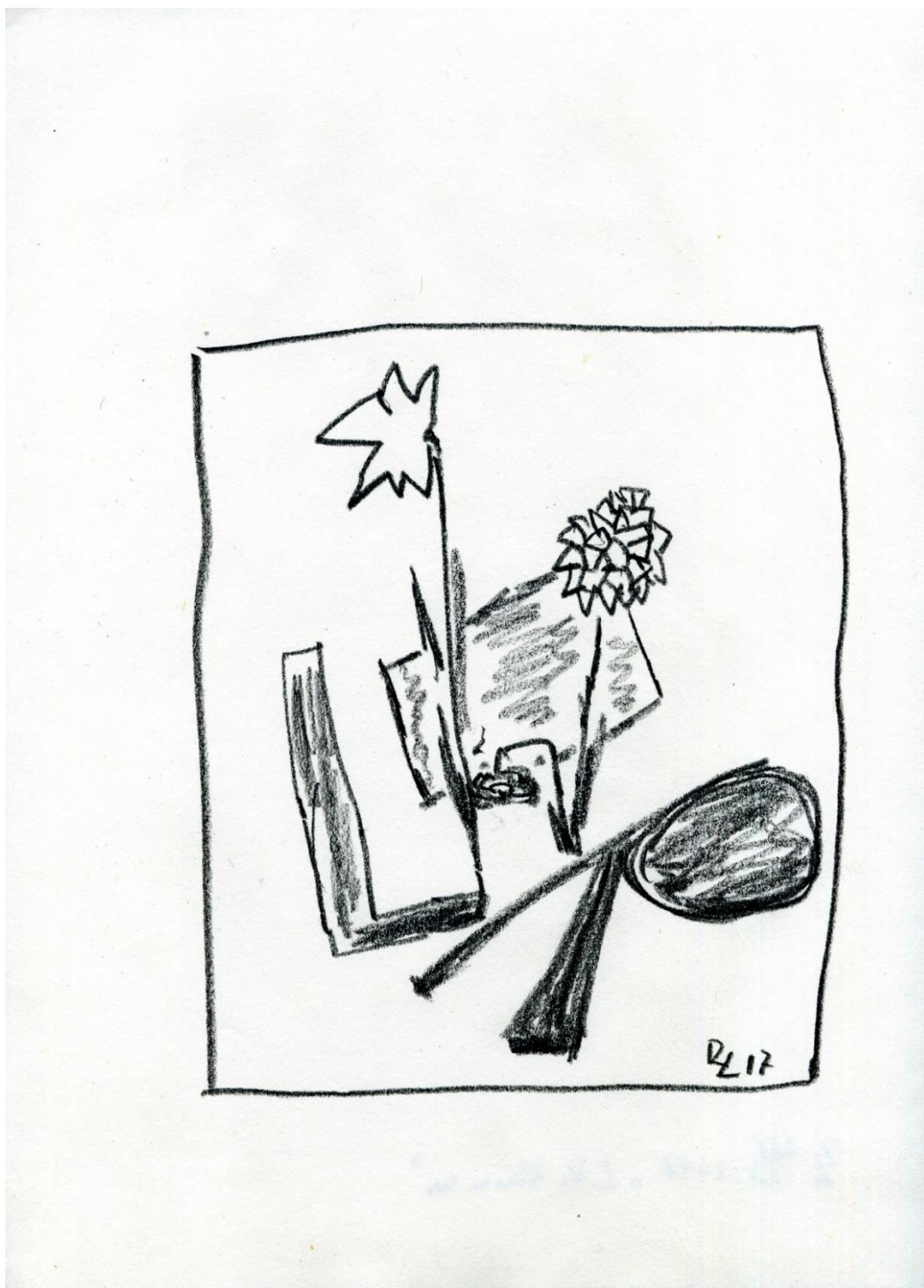
Edelweiß



Schwarzer Punkt



L R Blumen



Blumenträger



Fotos

Bankenrunde



Kreuzigung in Blau



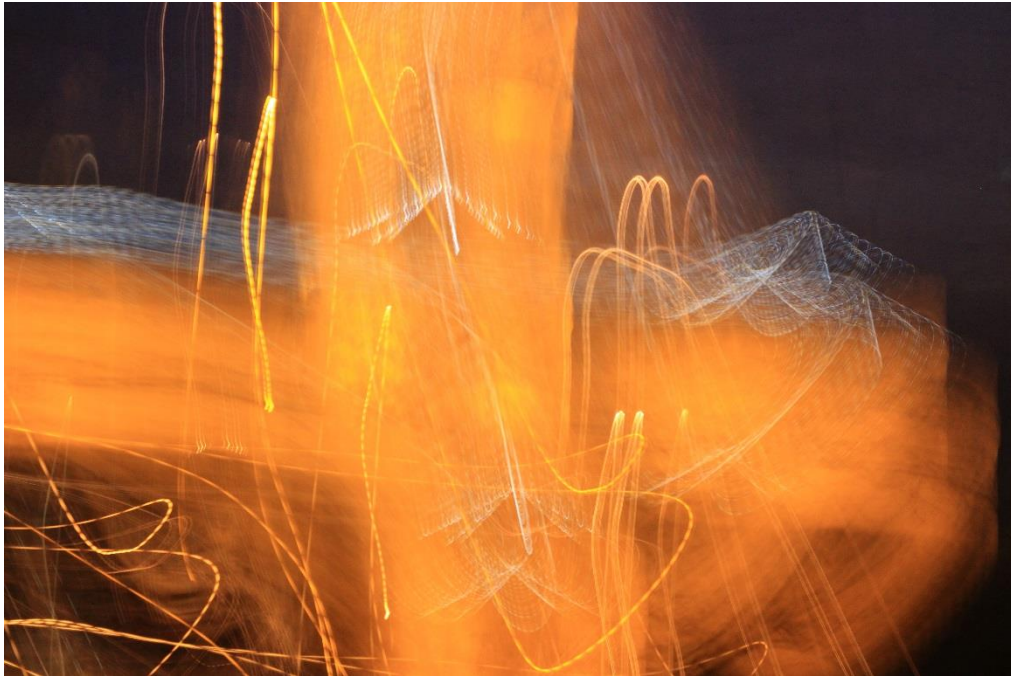
Weißer Berg



Feuer



Kreuz in Orange



Stumm



Ende